

2.50-250-120.2-Alu



'What becomes of the future we are dreaming of? ... Each fold contains a span of countless possibilities. ... That's the future isn't it? Imagine, that this is our mission as human beings to first acknowledge the physical weight of things on Earth, and then convert it to a lighter and more ethereal realm of being. And when we thus convert, what will emanate from the body and remain ever afterwards will be traces of light through space.'

In Zeiten des ständigen und unvorhersehbaren Wandels haben wir noch keine Räume gefunden, die dem zeitgenössischen Lebensstil entsprechen. In einer Umgebung, die von instabilen, flüchtigen, phänomenologischen und relativistischen Räumen geprägt ist, müssen wir ein minimales System finden, um eben diese Räume in dauerhafte Architektur umzuwandeln. Daher betrachte ich Textil als eines der anpassungsfähigsten Materialien, um mit diesem Konzept zu experimentieren.

Was genau ist der zeitgenössische Lebensstil und welche Technik zur Verarbeitung von Textilien wird einem relevanten architektonischen Ausdruck entsprechen?

In meinen Entwürfen reflektiere ich meine zeitgenössischen Lebensbedingungen und berücksichtige dabei die aktuelle Pandemie. Was macht ein Zuhause zu einem Zuhause? Ist ein Haus zwangsläufig ein Zuhause? Wo finden wir Flexibilität in diesem rigiden Konzept? Indem ich diese Fragen untersuche, entwerfe ich ein zeitgenössisches Nomadenzelt, das für den hochmobilen Lebensstil von heute geeignet ist. Die Technik, die ich in diesem Kontext untersucht habe, ist die Technik des Plissierens. Das Plissieren hat eine uralte Tradition in der Stoffverarbeitung. Sie bietet durch die Qualität der Ausdehnung und Kontraktion der Falten die gewünschte Flexibilität. Plissée eignet sich am besten für Polyester, weil es die gefaltete Form über lange Zeit beibehält. Es gibt eine Vielzahl von Plisseemustern, wie z. B. das am weitesten verbreitete: die Messerfalte. Während des Verarbeitens wird der Stoff in eine Papierform gelegt, fest zusammengerollt und in eine Dampfkammer gelegt. Wird dieses Verfahren in die Querrichtung wiederholt, entsteht aus dem gefalteten Stoff eine dreidimensionale Struktur. Der von mir gewählte Stoff ist luftdurchlässig und kann seine eigene Form und Textur entfalten. Die Dünnheit, Leichtigkeit und Haltbarkeit zusammen mit der Technik der Faltung ermöglichen es, dass das Textil leicht von einem Ort zum anderen transportiert werden kann, denn selbst aufgerollt behält es seine Falten, Form und Gestalt. Sein flüchtiger und doch dauerhafter Charakter wird dadurch erhalten und verstärkt.

Es ist also die unendliche Aufforderung zur Bewegung. Er gibt dem Bewohner ein Gefühl von Leichtigkeit - man fühlt sich unbeschwert, geschmeidig und frei - und schafft eine Architektur, die das klassische Verhältnis zwischen Innen und Außen hinterfragt. Es entstehen neue Formen der Intimität: Das Textil wird zu einer Art Schirm, es ist die Membran, voller Geheimnisse, zart und dennoch stark, ein geisterhaftes Bild des Inneren reflektierend.

Studio Anne Holtrop ETHZ
Gerda Stoeckel

**Kabuyashi, Y., 'Pleats' in Miyake Issey Exhibition. The Work of Miyake Issey, S. 220-221.*

